

Einladung

Zukunft statt Zocken

Alternativen zu einer
entfesselten Wirtschaft



**Donnerstag, 23.10.2014
19.30 Uhr**

Heinrich-Fries-Haus, Heilbronn,
Bahnhofstr. 13

(Parkmöglichkeit: Parkhaus Experimenta)

Veranstalter:

**AK Christinnen und Christen in der SPD
Stadt- und Landkreis Heilbronn in
Kooperation mit der
Katholischen Erwachsenenbildung**

Untere Neckarstraße 50 • 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 7836-0 • Fax: 07131 7836-13
rz.heilbronn@spd.de

Internet:

www.spd-hn.de

”
Sigrid Neutz

Vorsitzende des Arbeitskreises
Christinnen und Christen in der SPD

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Geld folgt heute weltweit der Rendite anstatt den Menschen zu dienen. Die Kosten der Eurokrise, die noch lange nicht überstanden ist, tragen vor allem die Armen im Süden und die Steuerzahler der Zukunft.

Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst weiter und damit auch die soziale Ungerechtigkeit. Das führt zu einer Spaltung unserer Gesellschaft und darüberhinaus zu Ohnmachtsgefühlen, Resignation und frustrierter Gewalt. Trotz aller Warnungen, dass eine solche Entwicklung nicht gut gehen kann, setzen alle nach wie vor weiterhin auf Wachstum.

Wolfgang Kessler, Chefredakteur der Zeitschrift Publik Forum, ist diesen Fragen in seinem Buch „Zukunft statt Zocken“ nachgegangen. Er zeigt Alternativen zu einem gerechteren Deutschland auf und benennt dabei Hoffnungszeichen., wie z. B. die Gründung von Genossenschaften, bei der die Mitglieder ihre wirtschaftliche Zukunft selbst in die Hand nehmen.

Wolfgang Kessler war bereits vor zwei Jahren in Heilbronn - damals mit dem Thema „Geld regiert die Welt – und wer regiert das Geld?“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf eine spannende Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Neutz

Programm

Begrüßung und Einleitung

Josip Juratovic, MDB

Zukunft statt Zocken – Alternativen zu einer entfesselten Wirtschaft

Wolfgang Kessler
Chefredakteur der Zeitschrift Publik Forum

Diskussion und Fragen

Moderation: Jürgen Stauffert,
Ev. Pfarrer, Erlenbach

Schlusswort

Josip Juratovic, MDB

Ende gegen 21 Uhr